

Betriebskonzept Villa Mobile

- Organisation und Trägerschaft
- Zweckbestimmung
- Wohnformen
- Interne Betriebsstrukturen
- Betreuungszeiten
- Kosten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Aus- und Weiterbildung
- Sicherheit
- Geschichte der Einrichtung
- Qualitätssicherung

Organisation und Trägerschaft

Die Villa Mobile ist eine Abteilung des Vereins Mobile Basel. Mobile Basel ist ein gemeinnützig und privatrechtlich organisierter Verein und bezieht für seine Angebote Subventionen. Der Betrieb ist durch das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt, Amt für Sozialbeiträge, Fachstelle Behindertenhilfe anerkannt und arbeitet auf Basis einer Leistungsvereinbarung mit diesem Departement zusammen. Die Angebote von Mobile Basel sind Bestandteil der Bedarfsplanung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Unter der Trägerschaft des Vereins Mobile Basel bietet die Villa Mobile gemeinsam mit den anderen Wohnhäusern des Vereins Mobile betreuten Wohnraum für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen in schwierigen Lebensphasen. An der Dornacherstrasse 146 werden im selben Gebäude zwei verschiedene Wohnformen angeboten: Die Villa Mobile bietet aktuell maximal 21 Betreuungsplätze für Erwachsene, welche auf eine enge Betreuung angewiesen sind. Das interne Wohncoaching bietet maximal 10 Erwachsenen eine Wohnung und individuelle Wohnbegleitung an.

Zweckbestimmung

Die Villa Mobile bietet erwachsenen Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation stehen und an einem psychischen Leiden erkrankt sind, ein intensiv betreutes Wohnen an. Sie werden in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Arbeit und im sozialen Alltag begleitet. Das Team der Villa Mobile hilft, ein tragfähiges Netz innerhalb und ausserhalb des Hauses aufzubauen, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es bietet konkrete Lebens- und Problemlösungshilfen an und fördert die Begabungen und Ressourcen der Bewohnenden im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Mitarbeitenden begleiten die Bewohnenden lösungs- und zielorientiert in der Wiedererlangung von lebenspraktischen sowie sozialen Handlungskompetenzen, die zum selbstständigen Wohnen und Leben notwendig sind.

Wohnformen

Die interdisziplinär ausgerichteten Betreuungsteams der zwei Wohnformen sind hauptsächlich im pädagogischen, arbeitsagogischen, psychiatrischen und/oder animatorischen Bereich geschult und arbeiten

nach milieutherapeutischen und ressourcenorientierten Prinzipien. Ziel ist es, die Selbstbestimmung, Beziehungs- und Kooperationsfähigkeit sowie die persönliche Entwicklung der Bewohnenden zu fördern.

Villa Mobile – Betreutes Wohnen

Die Villa Mobile bietet aktuell maximal 21 Erwachsenen mit psychischen Einschränkungen (ggf. in Kombination mit sozialen und physischen Schwierigkeiten) Wohnmöglichkeit und Lebensraum. Sie erhalten Betreuung in den wesentlichen Lebensbereichen Wohnen, Freizeit, Arbeit und im sozialen Alltag.

Wohncoaching – Individuelle Wohnbegleitung

Das interne Wohncoaching bietet maximal 10 Erwachsenen mit psychischen Einschränkungen (ggf. in Kombination mit sozialen und physischen Schwierigkeiten) eine Wohnung sowie individuelle Wohnbegleitung an. Es liefert einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Wohnkompetenz und unterstützt die Bewohnenden in ihrer selbständigen Lebensführung und Eigenverantwortung. Die Begleitung richtet sich an einem normalen Mietverhältnis aus.

Das Wohncoaching wird von einem separaten Team betreut und funktioniert unabhängig vom Betrieb der Villa Mobile. Die Villa Mobile bietet für die Nutzer*innen dieser Angebote Dienstleistungen, die in einem modularen System organisiert sind (z.B. Mahlzeiten, Teilnahme an öffentlichen Anlässen, usw.).

(→ Punkt „Zusammenarbeit mit dem Team des Wohncoachings“)

Aufenthaltsdauer

Die Dauer des Aufenthaltes in beiden Wohnformen ist grundsätzlich unbegrenzt, solange keine grundlegenden, unüberbrückbare Störungen des Zusammenlebens oder nicht bewältigbare pflegerische Bedürfnisse auftreten. Da die Begleitung jedoch die Weiterentwicklung der Bewohnenden zum Ziel hat, liegt es in der Natur der Sache, dass einige Bewohnende nach einer gewissen Zeit die Angebote nicht mehr benötigen und die neu gewonnene Selbstständigkeit in einer eigenständigeren Wohnform leben wollen.

Interne Betriebsstrukturen

Kommunikation

Um die Kommunikation innerhalb des Teams zu gewährleisten, werden verschiedene Informationsgefäße genutzt:

- Informationen zum allgemeinen Geschehen im Haus sowie zu den einzelnen Bewohnenden werden in einem Dokumentationssystem festgehalten. Die Einträge, beispielsweise zur täglichen Befindlichkeit der Bewohnenden, Aktivitäten und allfällige Abmachungen oder Gesprächsinhalte eines/einer Bewohnenden, werden auf diese Weise allen Teammitgliedern zugänglich gemacht und dienen der Dokumentation der täglichen Arbeit. Ergänzend werden jeweils bei Dienstantritt eines/einer Mitarbeitenden die wichtigsten Informationen in Form eines mündlichen Rappports übermittelt.
- Einmal pro Woche findet eine Teamsitzung statt. Ihr Inhalt gliedert sich nach den Punkten «Bewohnende/Interessent*innen», «Team/Personelles», «Konzeptionelles», «Konzeptionelles/Kreise», «Administration/Organisatorisches», «Hauswirtschaft/Küche/Technik» sowie «Infos aus Confluence».
- Je nach Bedarf findet eine Supervisions-Sitzung (Team- oder Fallsupervision) statt. Sie ist für das Team obligatorisch und wird von einer externen Fachperson geleitet.

Kooperation

Damit die Betreuung der Bewohnenden ohne Unterbruch gewährleistet werden kann, ist die Kooperation innerhalb des Teams sehr wichtig. Nebst einem möglichst umfassenden Informationsfluss (→

Punkt „Kommunikation“) und einer grossen Transparenz über die Tätigkeiten, die Betreuende ausführen, ist das Rotationsprinzip von grosser Bedeutung. Dies bedeutet, dass grundsätzlich jede betreuungsrelevante Tätigkeit von allen Betreuenden ausgeführt werden kann, wobei die Entscheidungsbefugnis und Verantwortung beim diensthabenden Teammitglied liegt.

Bezugspersonenarbeit

Die Betreuung der Bewohnenden wird durch das Konzept der Bezugspersonenarbeit stark mitgeprägt. Jedem/jeder Bewohnenden ist eine Bezugsperson aus dem Team zugeteilt, mit welcher sie regelmässig Begleitgespräche führt, wo alle für die Entwicklung relevanten Themen behandelt werden. Dabei liegt das Augenmerk besonders auf den Themen, welche der/dem Bewohnenden wichtig sind. Bei Absenzen von mehr als einer Woche (Ferien, Kurse usw.) ist für die Bezugspersonenarbeit eine Stellvertretung zugeteilt.

Zusammenarbeit mit dem Team des Wohncoachings

Die Zusammenarbeit der Teams des Betreuten Wohnens der Villa Mobile und des Wohncoachings ist vorgegeben durch die Nutzung einer gemeinsamen Liegenschaft. Für beide Bewohnendengruppen gibt es je ein spezifisches Betreuungskonzept sowie klar geregelte Nutzungsrechte der Infrastruktur.

Verantwortungsbereiche/Ressorts

Jede Stelle des Teams sowie der Hauswirtschaft und der Küche ist mit einem dynamischen Stellenbeschrieb ausgestattet. Dieser regelt unter anderem die Verteilung der Ressortverantwortlichkeiten, wobei von einem/einer Betreuenden mehrere Ressorts übernommen werden können. Entscheidungen werden von den Ressortverantwortlichen vorbereitet, im Team besprochen und gemeinsam gefällt.

Betreuungszeiten

Teampräsenz

Die Villa Mobile bietet eine ganzjährige Betreuung, 24 Stunden pro Tag. Dies bedeutet, dass immer mindestens jemand des Teams im Haus und für die Bewohnenden ansprechbar ist.

Ausserhalb der Präsenzzeiten des Wohncoachings sind die Mitarbeitenden der Villa Mobile auch für die Bewohnenden des internen Wohncoachings für dringende Angelegenheiten ansprechbar oder bieten abgesprochene Vertretungsarbeiten.

Dienstzeiten

Die Dienstplanung sieht verschiedene Dienste vor:

- Tagdienst von 9.00 - 17.00 Uhr
- Mitteldienst von 10:00 - 18.00 Uhr
- Nachtpikett/Frühdienst von 13.30 – 10.00 Uhr (mit Nachtruhe von 22.30 – 07.00)
- Freitags von 16.30 – samstags 14.00 Uhr (mit Nachtruhe von 22.30 – 08.00)
- Samstags von 13.30 - sonntags 13.00 Uhr (mit Nachtruhe von 22.30 – 08.00)
- Sonntags von 12.30 - montags 10.00 Uhr (mit Nachtruhe von 22.30 - 7.00)

Die Dienstplanung erfolgt in der Regel eineinhalb Monate im Voraus und wird durch die Ressortverantwortlichen erstellt. Das Team ist angehalten, Frei- und Ferientage möglichst frühzeitig mitzuteilen.

Die Dienstpläne sind in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten an einer Pinnwand jederzeit für alle einsehbar.

Es werden 2 Wochen (verteilt auf die Jahresarbeitszeit) vorgearbeitet und zu den regulären Ferien als Kompensationsferien abgegolten. Die tägliche Arbeitszeit beträgt demnach 8,75 Std. (100%), 7,0 Std. (80%), 4,4 Std. (50%). Der Bezug der Kompensations-Ferien richtet sich nach dem Bedarf des Betriebes.

Nachtpikett

Ein Mitglied des Teams übernachtet im Haus und ist in Notfällen über ein Piketttelefon erreichbar.

Wochenenddienst

Am Freitagabend, vor dem Nachtessen, findet eine für alle Bewohnenden verbindliche Informationsrunde statt. Am Samstagmorgen wird ein gemeinsamer Brunch angeboten. Die Abendessen werden in der Regel von zwei Bewohnenden zubereitet. Für die übrige Verpflegung sind die Bewohnenden selbst verantwortlich. Der Sonntag gilt auch in der Villa Mobile als Ruhetag. Am Nachmittag bietet das Team einen gemeinsamen Ausflug, bzw. eine gemeinsame Aktivität an.

Betreuung während den Villa Ferien

Einmal pro Jahr wird den Bewohnenden eine Woche Ferien, vom Team begleitet, angeboten. Für Bewohnende, die auf diese Ferienwoche verzichten, gibt es in der Villa Mobile während dieser Zeit nur eine reduzierte Präsenzzeit. Für die Verpflegung sind die Bewohnenden selbst verantwortlich, die Kosten werden ihnen jedoch zurückerstattet. Im Vorfeld der Ferien werden die Bewohnenden schriftlich darüber informiert, wo und wann welche Leistungen zur Verfügung stehen (inkl. Notfallnummern).

Kosten

Die Tarife für das stationäre Setting werden vom Kanton BS geregelt und jährlich angepasst. Sie teilen sich auf in Objekt- und Betreuungskosten und ergeben den Gesamttarif (ANA). Die Objektkosten werden von den Bewohnenden bzw. in der Regel nach erfolgter Kostengutsprache von der IV, den Ergänzungsleistungen oder der Sozialhilfe geleistet. Die Betreuungskosten richten sich nach den Einstufungen nach IBB+ und werden pro Bewohnenden direkt den Institutionen angerechnet.

Sonderaufwendungen

Villa Ferien und sonstige Sonderaufwendungen werden über Spenden finanziert.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Interdisziplinäre Teamzusammensetzung

Das Team der Villa Mobile ist in pädagogischen, arbeitsagogischen, psychiatrischen und/oder animatorischen Bereichen ausgebildet. Gemeinsam mit jeweils einer Fachkraft in Küche und Hauswirtschaft sollen die Bedürfnisse der Bewohnenden optimal abgedeckt werden.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Team des Wohncoachings Mobile

In der täglichen Zusammenarbeit der Mitarbeitenden der unterschiedlichen Wohnformen finden regelmässig Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch statt, wodurch die Begleitung der Bewohnenden optimiert werden kann. (→ Punkt „Interne Betriebsstrukturen“)

Zusammenarbeit mit externen Stellen

Soweit es in Bezug auf die Begleitung der Bewohnenden sinnvoll und notwendig ist, wird mit Therapeut*innen, Fachstellen und Kliniken aktiv zusammengearbeitet. Regelmässige Absprachen mit Therapeut*innen und Fachpersonen sowie ein umfassender Informationsaustausch garantieren eine optimale Koordination aller Stellen, welche in die Begleitung involviert sind.

Zusammenarbeit mit Angehörigen

Das Team der Villa Mobile untersteht der Schweigepflicht. Auf Wunsch und im ausdrücklichen Einverständnis der Bewohnenden werden Angehörigengespräche angeboten oder telefonisch Auskunft erteilt. Hierfür unterschreiben die Bewohnenden das Formular «Auskunftserteilung». Darin können die Bewohnenden individuell festhalten, welchen Personen über welche Themen auf deren Begehren Auskunft erteilt werden darf.

Interdisziplinärer Austausch

Das Team der Villa Mobile pflegt Kontakte zu anderen Institutionen und deren Personal, soweit dies in Bezug auf den gemeinsamen Auftrag notwendig ist. Darüber hinaus werden Informationsaustausch und Begegnungen/Aktivitäten mit verwandten Institutionen angestrebt.

Interessenvertretung

Das Team sorgt im Rahmen der jeweiligen Ressortverantwortlichkeiten für eine angemessene Vertretung der Interessen der Villa Mobile in übergeordneten Gremien und Fachkreisen.

Aus- und Weiterbildung

Interne und externe Weiterbildung

Wo möglich, besucht das Team der Villa Mobile interne und/oder externe Weiterbildungsangebote sowie Seminare/Kurse von anderen Institutionen, deren Themen sich mit unseren Aufgabenfeldern überschneiden.

Ausbildungsplätze

Die Villa Mobile ist ein Lehrbetrieb für Studierende höherer Fachschulen oder Fachhochschulen und bietet Praxisausbildungsplätze in der Sozialen Arbeit, resp. Sozialpädagogik an. Sie garantiert mit speziell geschulten Praxisausbilder*innen eine professionelle, fachliche und emotionale Begleitung. Mit einem auf die Fachhochschulen und die Agogis abgestimmten Ausbildungskonzept stellt die Villa Mobile eine solide Ausbildungsbegleitung sicher.

Sicherheit

Technische Sicherheit

Durch regelmässige Kontrolle, Wartung und Sanierung der technischen Anlagen sollen Defekte möglichst vermieden, resp. schnell behoben werden.

Das Haus ist mit einer modernen Brandmeldeanlage versehen und zusätzlich mit Feuerlöschern ausgerüstet. Regelmässige Brandfallübungen, sowohl mit den Bewohnenden wie auch mit den Mitarbeitenden, sollen deren fachgerechte Nutzung gewährleisten. Verantwortlich für die Haustechnik sind das Team «Technik & Liegenschaft» aus der Geschäftsstelle und stellvertretend die Ressortinhaber*innen «Triage T&L». Die Ressortinhaber*innen melden entdeckte Mängel an das Team «Technik & Liegenschaft», welche für die Wartung und Instandhaltung der Haustechnik zuständig ist.

Alle relevanten Aspekte der technischen Sicherheit, insbesondere des Brandschutzes, werden in einem separaten Sicherheitskonzept erläutert.

Emotionale Sicherheit

Durch ein wertschätzendes Miteinander sowie durch eine ausgewogene Bewohnendenstruktur kann sich eine personelle Kontinuität und Vertrautheit entwickeln, in der sich die Bewohnenden sicher bewegen können. Das Team pflegt einen behutsamen Umgang mit den vorhandenen Machtvorteilen. Es arbeitet

transparent und verlässlich und unterstützt so die emotionale Sicherheit und Autonomie der Bewohnenden.

Medikamentenbezogene Sicherheit

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, die Medikamente durch das Team verwalten zu lassen. Dies geschieht in schriftlichem Einverständnis der Bewohnenden.

Die Mitarbeitenden, welche keinen medizinischen Beruf haben, werden von den Ressortinhabern "Medikamente" über den sicheren Umgang mit den gängigen Medikamenten unterrichtet. Abgegebene Fixmedikationen werden bei Abgabe in einem tagesaktuellen Dokument abgehakt. Reservemedikationen werden in einem separaten Abgabebblatt aufgeführt. Beide Dokumentationen dienen der Übersicht.

Hygienerichtlinien

Allgemeine Grundprinzipien einer hygienischen Hauswirtschafts- und Küchenführung sind in den Hygienerichtlinien zu finden.

Geschichte der Einrichtung

Aus der Kommunität Friedensgasse heraus wurde im Winter 1996 der Verein Mobile für gemeinschaftliches Wohnen gegründet. Im Dezember 1998 zogen die ehemaligen Bewohnenden der Wohngemeinschaft Sonnenweg in ihr neues Heim im Gundeldingerquartier, in die „alte“ Villa Mobile. 12 Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung fanden dort ein Zuhause. 2007 fand der Umzug in die „neue“ Villa, eine grössere und modernere Liegenschaft, statt. Das Platzangebot wurde auf 18 Plätze erhöht und mit dem Wohncoaching wurde das Betreuungsangebot zusätzlich ausgebaut.

Qualitätssicherung

Qualitätsentwicklung

Die Wohngemeinschaften von Mobile Basel erfüllen die Qualitätskriterien des Amtes für Sozialbeiträge, Fachstelle Behindertenhilfe. Die Qualität der Arbeit wird mit dem Qualitätsmanagementverfahren „Wege zur Qualität“ entwickelt und gesichert.

Schweigepflicht

Das Team wahrt die Schweigepflicht und den Datenschutz für die ihm anvertrauten Informationen gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Berufskodex für Sozialpädagog*innen.

Themenbehandlung

Die Villa Mobile arbeitet mit dem eigens erarbeiteten Konzept der Themenbehandlung. Damit werden persönliche Themen, welche die Bewohnenden beschäftigen, aufgenommen und bearbeitet. Das Konzept dient zur Selbst- und Fremdeinschätzung sowie der Bewusstmachung des eigenen Entwicklungsprozesses und fördert einen ressourcen- und lösungsorientierten Blick.

Standortberichte

Bei Bedarf werden Standortberichte erstellt. Als Basis dafür dienen die Dokumentation der Themenbehandlung (→ Punkt Themenbehandlung) sowie das verwendete elektronische Dokumentationssystem.

Resonanz

Regelmässig werden mit den Bewohnenden durch eine externe Person anonymisierte Interviews geführt, mit welchem die Betreuungsqualität und die Nutzung der Dienstleistungen der Villa Mobile ermittelt werden. Für die Mitarbeitenden sind diese Rückmeldungen von grosser Bedeutung.

Aktualität

Dieses Konzept wird vom Betreuungsteam regelmässig auf seine Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Verfasser: Villa Mobile, aktualisiert am 11.08.2025 / Christoph Eya